

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Dogus University, Türkei
- SS 2015
- Innenarchitektur
- Anna Dittrich, dittrich\_anna@online.de

### Vorbereitung

Die Planung für das Auslandssemester ist gar nicht so einfach, besonders wenn man davor das Praxissemester hat. Außerhalb Deutschland fängt das Semester meist schon früher an und deshalb muss man darauf achten, dass man vorher alles unter einen Hut bekommt. Für die Bewerbung brauchte ich ein Portfolio (Innenarchitektur) sowie natürlich die Notenübersicht und einen Motivationsbrief. Darauf folgte ein Gespräch mit dem zuständigen Professor, welcher dann die Erlaubnis zur Bewerbung an der Gastschule erteilt. Durch das Erasmus-Programm wird diese Bewerbung eigentlich immer statt gegeben und man kann schon anfangen Details zu planen wie Krankenversicherung, Handyvertrag (Stilllegung), Wohnungssuche und Flug.

**Visum:** Man braucht KEIN Visum für die Türkei, da man dort sowieso zur Polizei muss um sich anzumelden, einen kleinen Betrag zahlt und dann eine Aufenthaltsgenehmigung für den Studienzeitraum bekommt. (Dieser Punkt hat mich sehr geärgert da ich die Info erhalten habe eines zu benötigen - von der Gasthoschule als auch vom türk. Konsulat - und es im Nachhinein völlig umsonst war!)

**Handy:** In der Türkei werden ausländische Handys mit Nutzung mit einer türkischen Simkarte (ich hatte dort AVEA) nach spät. 60 Tagen gesperrt. Man kann sein Handy entweder für ca 180 TL entsperren lassen oder schauen, dass man sich dort ein türkisches kauft.



Basardach, Blick Istanbul

Historische Altstadt, blaue Moschee



## Unterkunft

Die Wohnungssuche erfolgte über Facebook. Es gibt verschiedene Erasmus-Istanbul Gruppen und in einer davon wurde ich fündig. Ich wohnte mit zwei Mädels zusammen (deutsch, türkisch) und am Ende auch noch mit zwei Katzen.

Da meine Uni auf der asiatischen Seite war wollte ich auch auf dieser Seite wohnen. Die Lage der Wohnung war perfekt, in der Nähe der Metro, Fährstation (ca. 8 min) zur Hochschule zwei Stationen oder zu Fuß ( ca. 25 min). Auf die europäische Seite mit dem Sammeltaxi oder der Fähre (ca. 20 min).

Preislich habe ich wohl etwas mehr gezahlt aber dafür war mein Zimmer möbliert und alles über türkischem durchschnitt sauber! Zudem zahlt man als Erasmusstudent wohl allgemein ein bisschen mehr...

## Studium an der Gasthochschule

Die Belegung der Lehrveranstaltungen musste ja leider schon in Deutschland erfolgen (Von Erasmus so gefordert). Was allerdings ziemlich unsinnig ist, da vor Ort keiner der Kurse wirklich belegbar war und somit musste ich komplett andere Kurse belegen. Unterm Strich kommen die Kursanforderungen nicht an das Rosenheimer niveau hin, jedoch für ein Erasmusemester ist es perfekt, da man genügend Freizeit hat um Menschen & Stadt und Kultur zu entdecken.

Bibliothek war etwas mickrig, allerdings habe ich Sie nicht benötigt. Es waren freizugängliche Computerräume vorhanden.

Die offizielle Mensa war ein absoluter Witz, viel zu teuer immer das gleiche Essen. Allerdings sind um die Hochschule mehrere Cafés vorhanden.

Das Sportangebot (auf der Hochschuleseite ca. 15 Angebote) tendierte zu Null. Es gab eigentlich nichts woran man teilnehmen konnte bzw. man erhielt keine Informationen oder diese waren auf türkisch... Ich war sehr enttäuscht davon.



Ostern mit Freunden

Einige vom Erasmusclub



## Alltag und Freizeit

Die Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Hochschule ließen sehr zu wünschen übrig, was hauptsächlich daran lag, das geschätzt 80%+ der Studenten kein Englisch sprechen konnten. Was mich wirklich sehr schockiert hat!

Allerdings gab es einen Erasmus-club mit türkischen sowie den anderen Erasmusstudenten und mit dieser Gruppe konnte man immer etwas unternehmen und auch immer Hilfe erhalten bei anfallenden Problemen. Da wir dieses Semester eine sehr kleine Erasmusgruppe waren, unternahmen wir viel miteinander und es entwickelten sich tolle Freundschaften.

Kontaktmöglichkeiten außerhalb der Uni sind sehr ausgeprägt. Es gibt diverse Erasmuspartys, wobei ich auf fast keiner war, da das dortige Niveau tendenziell eher mäßig ist. Ein super netter Einheimischer allerdings organisiert jedes Wochenende Ausflüge und treffen (kostenlos) und dort traf man immer nette und spannende Menschen mit denen man gerne den Tag verbringt und die man auch gerne wiedersieht.

Istanbul ist eine enorme Stadt. Millionen Einwohner, viele Häuser, immer Verkehr, lärm, viele Straßentiere und der geschichtliche Hintergrund. All dies konnte man wunderbar entdecken. Es wurde nie langweilig da man diese Stadt wohl nie komplett kennen kann.

**Tipp:** Holt euch die Studenten-Museumskarte, ihr braucht nur die Studienbestätigung und zahlt ca. 20 TL. Mit dieser Karte habt ihr 1 Jahr lang kostenlosen Eintritt in fast jeder Sehenswürdigkeit und dies in der ganzen Türkei!



Kadıköy an der Fährenstation

Ausflug schwarzes Meer

